Partner und Förderer:

SZÉCHENYI 2020

HUNGARIAN GOVERNMENT

European Union
European Regional Development Fund

INVESTING IN YOUR FUTURE

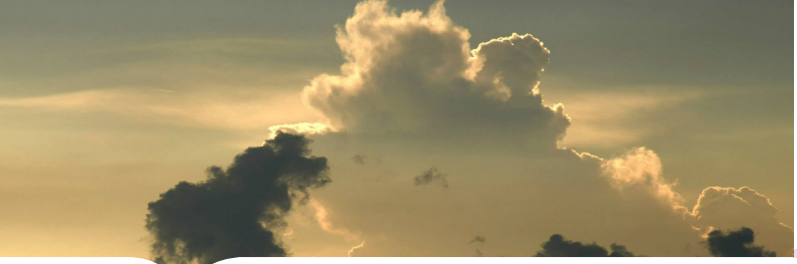
Im Rahmen des von der Europäischen Union und dem Ungarischen Staat finanzierten Projekts "Weiterentwicklung der südtransdanubinischen Strecke des Premium-Pilgerweges ‚Marienweg' durch die Anlegung von Ruheplätzen mit dem Namen „Mariengärten" wurden in der Region Südtransdanubien unter anderen Mariengärten als Ruheplätze mit Überdachungen und Betschemeln und Marienstatuen angelegt. Als Teil des Projekts gibt es eine GPS-basierte Handy-Applikation als Mobile Guide zum Herunterladen. Als Teil des Online-Portals der Premium-Pilgerwanderung Marienweg in Südtransdanubien hilft den Pilgern eine interaktive touristische Datenbank bei der Orientierung. Im Rahmen des Projekts wurden ebenfalls ein Pilger-Reiseführer mit Karten, ein Flyer zur Popularisierung, ein Pilgerbuch herausgegeben und eine Schulung durchgeführt. Das Projekt wurde mit insgesamt 256,126 Millionen HUF in Höhe von 95 % der vollständigen Investition unterstützt. Der Zeitpunkt des Projektbeginns war der 02.06.2014. Die Investition wurde am 15.12.2015 beendet. Sie wurde im Rahmen des Projekts mit der Identifizierungsnummer „DDOP-2.1.1/A-B-12-2012-0013" umgesetzt.

MÁRIA ÚT

Ein Pilgerweg quer durch Mitteleuropa

Wir orientieren uns an Werten

PILGERWEG IN SÜDTRANSDANUBIEN



„Was ist der Marienweg?"

Der Marienweg ist ein Pilgerweg quer durch Mitteleuropa, der vom österreichischen Mariazell bis zum siebenbürgischen Csíksomlyó führt.

Diese Strecke von etwa 1400 km ist in 60 Tagesetappen unterteilt. Die wichtigsten Wallfahrts- und Mariengnadenorte entlang des Hauptweges sind Mariazell, Celldömölk, Bakonybél, Majkpuszta, Máriabesnyő, Gyöngyös, Máriapócs, Kolozsvár (Klausenburg), Marosvásárhely, Csíksomlyó und auf dem nördlichen Zweig Esztergom, Márianosztra und Mátraverebély. Die Route Nord-Süd zwischen Częstochowa in Polen und Međugorje in Bosnien befindet sich im Ausbau. Dadurch entsteht ein Kreuz quer durch Mitteleuropa. Diese letztere Route besteht – abgesehen von einigen kurzen Abschnitten – lediglich virtuell, als ein GPS-Track. Die Hauptwege werden durch Abzweigungen und alternative Abschnitte ergänzt, und so fügen sich die verschiedenen Wallfahrtsorte, Naturgüter, Baudenkmäler und Kulturgüter zu einem Netz zusammen. Bei einer Pilgerwanderung folgt man zu Fuß den Werken Gott suchender Menschen und den Spuren einer betenden Gesinnung. Sie bietet eine echte Gelegenheit, sich gegenüber dem Schöpfer zu öffnen. Und wenn diese Begegnung stattfindet, kann das eine Wende im Leben des Menschen herbeiführen. Dieser Weg wird auch zu einem inneren Weg: Von einem längeren Pilgerweg kehrt man geistig erneuert, mit lebensverändernden Erlebnissen zurück. Während eines Pilgerweges können wir jeden Tag die Schönheiten der geschaffenen Welt und die Vielfalt miteinander verbundener menschlicher Gemeinschaften bewundern. Das Opfer, der geheimnisvolle und erhabene Charakter des Pilgerweges ermöglicht uns, Gott zu begegnen, und zugleich über Ihn ein Zeugnis abzulegen. Beim Pilgern können viele wichtige Fragen unseres Daseins zu einem persönlichen Erlebnis unseres Lebens werden. Der Marienweg entsteht in Wirklichkeit nicht draußen, sondern in der Seele der einzelnen Menschen.

Mariengärten in Südtransdanubien:

- Áta, Bakonya, Boda, Cserkút, Drávaszabolcs, Kővágószőlős, Kővágótöttös, Magyarsarlós, Nagykozárd, Szőkéd

Weitere Informationen:
www.mariaut.hu
www.ddop.mariaut.hu

MÁRIA ÚT

Sehenswürdigkeiten in Südtransdanubien:

- Máriagyüd: Die erste Kirche wurde hier 1148 vom König Géza II errichtet. Die heutige Gnadenkirche wurde zwischen 1739 und 1742 erbaut. Das alte Kapellchen wurde als Sanktuar in die heutige Kirche eingebaut. Die wichtigsten Wallfahrtszeiten sind Pfingsten, Dreifaltigkeitssonntag und Mariä Himmelfahrt.
- Görcsöny: Diese Siedlung besaß bereits zur Regierungszeit unseres Königs des Heiligen Stefans, zusammen mit zehn anderen Ortschaften eine Kirche. Hier befindet sich eine alte Kopie (1700) des Bildes von der wundersamen Madonna von Rébel.
- Pécs: Sitz der Region (das Gebäudekomplex des Doms, das Zsolnay-Viertel, 250 Denkmalgebäude, Galerie Moderner Ungarischer Gemälde, Csontváry-Museum, Martyn-Ferenc-Museum...)
- Siklós: die Burg von Siklós mit ihrem Schloss, die in seiner ursprünglichen Form aus dem 18. Jahrhundert ziemlich gut erhalten geblieben ist.
- Harkány: ein berühmtes Thermalbad